

deutlich: Das längere gemeinsame Lernen ist das Schulmodell der Zukunft.

Schüler:innen und Lehrkräfte gehören zu den Gruppen, die von der Pandemie besonders betroffen waren und denen viel abverlangt wurde. Es ist nun wichtig anzuerkennen, was an den Schulen geleistet wurde und wird – und ebenso bei den Kindern Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit (wieder-)herzustellen. Bildung darf nicht vom Elternhaus abhängig sein!

### RÜCK- UND AUSBLICK

Die ersten Monate als Abgeordneter waren eine große Herausforderung und eine spannende Zeit. Ich habe mit vielen Menschen gesprochen, sehr viel gelesen und diskutiert. Reinickendorf ist ein unglaublich vielseitiger Bezirk mit großartigen Menschen und Einrichtungen. In den kommenden Jahren werde ich mich weiter für gute Arbeit, ein breites Kulturangebot, soziale Gerechtigkeit und gleiche Bildungschancen einsetzen.

### Öffnungszeiten meines Bürgerbüros

in der Grußdorfstraße 16, 13507 Berlin

Dienstag 10-14 Uhr

Donnerstag 10-13 und 14-18 Uhr

Freitag 13-17 Uhr

(Es kann vorkommen, dass wir auch an diesen Zeiten einmal im Wahlkreis unterwegs sind.)

### Bürgersprechstunde Sven Meyer

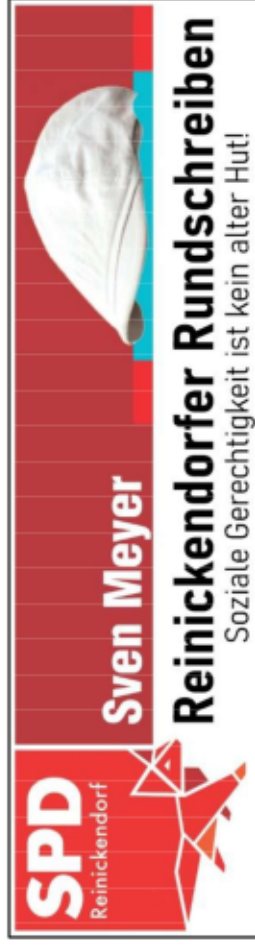
Jeden Mittwoch von 17-19 Uhr, um Voranmeldung wird gebeten.

**Gerne können Sie auch individuelle Termine ausmachen!**

Sie erreichen uns per Email [info@sven-meyer.berlin](mailto:info@sven-meyer.berlin)

Oder telefonisch unter 030/91478967

V.i.S.d.P. Sven Meyer (MdA) | Grußdorfstraße 16, 13507 Berlin | [info@sven-meyer.berlin](mailto:info@sven-meyer.berlin)  
Fotograf: Sven Meyer oder wie angegeben



Ausgabe Mai 2022

### Liebe Reinickendorfer:innen,

seit Herbst 2021 darf ich Sie und Ihre Anliegen im Berliner Abgeordnetenhaus vertreten. Dies ist eine große Ehre für mich und ich bedanke mich herzlich für Ihr Vertrauen!

Wichtig ist mir eine sozial und gerecht gestaltete Gesellschaft. Das ist mein persönliches Ziel und die zentrale Motivation meiner politischen Arbeit.

Bereits vor meiner Wahl ins Abgeordnetenhaus von Berlin habe ich mich für gute Arbeits- und Lebensbedingungen und ein solidarisches Miteinander eingesetzt. Ganz konkret habe ich zum Beispiel für die Abschaffung prekärer Beschäftigung und stärkere Tarifbindungen, für die Rekommunalisierung von Unternehmen und die Einführung des Mindestlohns für Berlin gekämpft. Aus dieser Erfahrung weiß ich, dass man gemeinsam mit anderen viel bewegen und Dinge zum Positiven verändern kann, wenn man sich einbringt! Das möchte ich auch weiterhin als Abgeordneter für Sie und Berlin tun.

Wenn Sie mich persönlich kennenlernen möchten, besondere Anliegen, Wünsche oder Probleme haben, kommen Sie gerne in mein Bürgerbüro in der Grußdorfstraße 16 in Tegel. Mein Team und ich sind dort für Sie da.

Sprechen Sie mich gern jederzeit an!

Herzliche Grüße

*Sven Meyer*



Foto: SPD Berlin / Jonas Holthaus

### AKTIV FÜR REINICKENDORF

Ich bin **Sprecher für Arbeit** meiner Fraktion, **der SPD**. Außerdem bin ich **Mitglied in den Ausschüssen Integration, Arbeit und Soziales, Kultur und Europa** und **Bildung, Jugend und Familie**. Diese Themen bilden den Schwerpunkt meiner Arbeit in den nächsten Jahren.

### INTEGRATION, ARBEIT UND SOZIALES

Als langjähriges aktives ver.di-Mitglied (Mitglied im ver.di-Landesbezirksvorstand Berlin-Brandenburg) und ehemaliger Vorsitzender des DGB-Kreisverbandes Reinickendorf, liegt mir das Thema „Gute Arbeit“ ganz besonders am Herzen.



Menschen müssen an der Gesellschaft teilhaben können und für ihre Arbeit fair entlohnt werden. Deshalb habe ich mich in meiner ersten Rede im Plenum des Abgeordnetenhauses für einen landesweiten

Vergabemindestlohn von 13 Euro ausgesprochen. Als Land Berlin müssen wir hier weiter eine Vorreiterrolle einnehmen.

In den Haushaltsberatungen, welche den finanziellen Rahmen für die nächsten Jahre festlegen, sind weitere Schwerpunkte meiner Arbeit beispielsweise die Rekommunalisierung der Schulreinigung, die Ausstattung von Schulen mit festangestellten IT-Spezialisten oder auch die Tarifgebundenheit der Angestellten beim Schulesen.

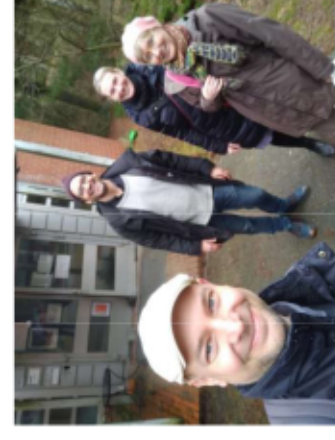
Meine ersten Besuche führten mich zu Unternehmen und Einrichtungen, wie dem Ausbildungszentrum ABB und dem Ausbildungshotel Albrechtshof, um Gespräche über Fachkräftemangel, die Ausbildungsplatzumlage oder andere Themen zu führen, welche die Unternehmen aktuell beschäftigen. Es ist mir wichtig, gerade bei Meinungsverschiedenheiten, im Gespräch zu bleiben und Probleme von möglichst vielen Seiten zu beleuchten.

### KULTUR UND EUROPA

Kultur ist mit allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens eng verbunden und erfüllt ganz unterschiedliche Aufgaben. Als Abgeordneter ist es für mich wichtig, mich für ein diverses und niedrigschwelliges Kulturangebot einzusetzen. Kulturstätten, deren Finanzierung, personelle Ausstattung und natürlich künstlerische Ausrichtung, sollten dezentral organisiert und in den Bezirken angesiedelt sein. So wird ein breites kulturelles Angebot sichergestellt, das an die Gegebenheiten in den jeweiligen Bezirken angepasst ist und einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden kann.



Diverse Reinickendorfer Kulturrein-



richtungen, wie beispielsweise das Museum Reinickendorf oder den Künstlerhof Frohnau, habe ich bereits besucht, um mir einen Eindruck davon zu verschaffen, was diese für ihre Arbeit benötigen und was sie sich von der Politik wünschen. Es waren konstruktive und fruchtbare Gespräche, aus denen sich bereits Folgetermine mit konkreten Erwartungen an meine Arbeit und mein Engagement ergeben haben.

### BILDUNG, JUGEND UND FAMILIE

Als ehemalige Lehrkraft in der Ausbildung von Pflegekräften kenne ich die Situation in der Berufsbildung persönlich – davon profitiert selbstverständlich auch meine Arbeit. Bei den Besuchen des Humboldt Gymnasiums in Tegel und der Jugendkunstschule Atrium im Märkischen Viertel konnte ich mir zusätzlich ein persönliches Bild von weiteren Bildungseinrichtungen und ihrer wichtigen Arbeit machen. Die Einladung, im Atrium an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Kunst und Kultur im Ganztags“ teilzunehmen, habe ich dann auch sehr gerne angenommen. Hier wurde